

19
Eine Christliche
Leichpredigt:

Bev dem Begräbnus

Weilandt des Ehrwürdigen / vnnnd
Hochgelarten Herrn Magistri Bartholomæi Meyers,
Pfarrherrn vnd Superintendenten zu Cassel / welcher
den 16. Decembris Anno 1600. seines alters
aber 73. Christlich entschlaffen.

Gehalten

In der Stifftkirchen der löblichen Stadt
Cassel / den 17. Decembris /

Durch

Gregorium Schönfeld / D.

Pfarrherrn vnd Superinten-
dentem daselbst.

Gedruckt zu Cassel / durch Wilhelm
Wessel / Im Jahr Christi /

1600.

Und der H E R R redet mit Mo-
se vnd Aaron zu Hor am Gebir-
ge/ an den Grängen des Landes
der Edomiter/ vnd sprach: Las sich Aa-
ron samlen zu seinem Volck/ denn er sol
nicht ins Land komen/ das ich den Kin-
dern Ysrael gegeben habe/ darumb/ das
ihr meinem Munde ungehorsam gewest
seid bey dem Haderwasser. Nim aber
Aaron vnd seinen Sohn Eleasar / vnd
führe sie auff Hor am Gebirge/ vñ zeuch
Aaaron seine Kleider aus/ vnd zeuch sie
Eleasar an/ seinem Sohne/ vnd Aaron
sol sich daselbs samlen/ vnd sterben. Da-
thet Mose wie ihm der H E R R gebot-
ten hatte/ vnd stiegen auff Hor am Ge-
birge / fur der gangen Gemeine. Vnd
Mose zoch Aaron seine Kleider aus/
vnd

vnd zoge sie Eleasar an seinem Sohne.
Vnd Aaron starb daselbs oben auff
dem Berge: Mose aber vnd Eleasar stie-
gen herab von dem Berge. Vnd da die
ganke Gemeine sahe/das Aaron dahin
war/ beweineten sie ihn dreissig
tage/das ganze Haus
Israel.

Eliebte im H E R R E N/
wann die heiligen Männer G Ot-
tes/vom Ampt der Lehrer vnd Zu-
hörer gegen einander / in der Geo-
meine G Ottes geredt vnd gehan-
delt/ so haben sie auff das Exempel Aarons / des
ersten Hohenpriesters in Israel / vnd seiner Zu-
hörer pflegen zu zeigen vnd zu deuten / beydes im
Alten vnd Newen Testament. Im Newen Testa-
ment/sagt der Apostel zun Heb. am 5. Cap. also: Heb. 5.
Niemand nimpt ihm selbst die Ehre / sondern der 4.
auch beruffen sey von Gott/gleich wie der Aaron.
Damit lehrend/ das die Prediger in irer Vocation
vnd beruff/ auff das Exempel Aarons sehen/ vnd
A ij sich

Deu. 24.
v. 8.

sich nicht selbst die Ehre nemen/oder in das Ampt
selbs eindringen / sondern eines rechten beruffs/
gleich wie Aaron/ erwarten sollen. Im alten Te-
stament aber spricht Moses in seinem 5. Buch al-
so: Hüte dich O Israel / fur der Plage des Auf-
satzes/das du mit fleis haltest vnd thust/alles w-
dich die Priester/ die Leviten lehren / vnnnd wie sie
euch gebieten / das solt ihr halten / vnd darnach
thun: Bedenck was der HErr dein Gott thet mit
Mirjam/ auff dem Wege / da ihr aus Egypten
zoget. Befiehet hiermit/das die Kinder Israel als
lezeit gedencken sollen/ wie Mirjam/als sie wider
die Lehrer gemurret/ mit fressendem Aufsatz von
Gott gestrafft worden.

Num. 12
v. 10.

Syr. 45.
v. 22.

Desgleichen helt Syrach allen Zuhörern fur
das Exempel der schrecklichen straffe/damit Gott
den Gora/ Dathan vnnnd Abiram/ so sich wieder
Aaron entpöreten/ von der Erden vertilget/ Wil
also mit dieser Histori vnd Exempel Gore / Da-
than vnd Abirams alle Zuhörer fur ungehorsam
gegen ihre Lehrer getwarnet / vnd zum Gottseli-
gen Gehorsam angewiesen haben.

Wann dann nu die Schrifften altes vnd ne-
wes Testaments / im Handel vnd Lehre von den
Predigern vnd Zuhörern auff das Exempel Aa-
rons/ vnd seiner Zuhörer zeigen vnd weisen/ vnd
wir

wir iſo in dieſer vnſer trawrigen verſammlung/von
vnſerm alten vnd vornehmen Lehrer vnd Hirten/
weiland dem Ehrwürdigen vñ hochgelarten Herrn
Bartholomæo Meyern, Pfarrherrn vnd Superinten-
dentem alhier/meinem lieben Collega, vnd Bruder
in Chriſto / bey dieſer ſeiner Begrebnüß / nach
Chriſtlichem gebrauch etwas gedencken/ vnd ſa-
gen ſollen/ Als wollen wir vnſere Gedancken
vnd Rede / auff vnd nach dem Exempel des Aa-
rons vnd ſeiner Zuhörer in vor vnd abgeleſenem
Text vns vorgehalten / reguliren vnd formiren/
vnd dieſe zwen Stück handeln.

1. Von dem vorgeleſenen Text vnd Exempel
Aarons/ von ſeinem leben vnd ſterben/ auch von
ſeinen Zuhörern den Kindern Iſrael / wie ſie ſich
vber den tödlichen abgang ihres Lehrers vnd Ho-
henprieſters verhalten.

2. Wollen wir auch etwas gedencken/ vnd ſa-
gen von dem leben vñ ſterben vnſers wolgemelten
alten vnd vornemen Lehrers vñnd Superinten-
dentem : ſo wohl auch von vnſern Zuhörern/ wie
ſie ſich bey ſolchem ihren Lehrers traurigem Be-
grebnüß erzeigen ſollen. Darzu der Allmechtige
vnd Gnedige Gott vns allerſeits die Gnade

ſeines Heiligen Geiſtes verle-
hen wolle/ A M E N.

A M E N.

A iij

Vom

Vom Ersten.

Was nun anfänglich vnsern Text anlanget/
wird darinne beschrieben zweyerley: Aaron/ vnd
seine Zuhörer die Kinder Israel.

Von Aaron zeuget der Text zweyerley. 1. Von
seinem Leben. 2. Von seinem tode vnd sterben.

Das leben Aaron betreffend/ meldet darvon
die Schrift hie vnd anderswo dreyerley.

1. Was Gott Aaron in seinem Leben erzeitget.
2. Was die Menschen ihm angethan haben.
3. Wie er sein Wandel vnd Leben geführt.

Alangend nuhn die Wohlthaten
Gottes/ so er dem Aaron in seinem Leben
erzeitget / seind dieselbigen sehr gros vnd herrlich.
Denn ihn alleine hat Gott vnter vnd fur allen
Samen Abrahams ausgesondert/ das er geheil-
liget würde zum aller heiligsten/ er vnd seine So-
ne ewiglich/ zu reuchern fur dem HErrn/ zu die-
nen/ vnd zu segnen in dem Nahmen des HErrn
ewiglich: wie im ersten Buch der Chronicken am
23. Cap. geschrieben. Also ist Aaron von Gott zu
dem Allerheiligsten vnd Hohenpriester Ampt be-
ruffen worden/welches begreiffet drey Stücke.

1. Para.
23. v. 13.

1. Befahl

1. Befahl ihm Gott das Ampt seines Worts/
das er Jacob seine Zeugnis lehren/ vnd Israel mit
seinem Gesetz erleuchten solt. Syr. 45.
21.

2. Solt er reichern vnd opffern für die Sün-
de des Volcks.

3. Muß er alleine in das Allerheiligste gehen/
vnd allda für dem Angesicht Gottes erscheinen/
vnd bitten für das Volk. Heb. 9.
7. Zu welchem Heilig-
thumb sonst niemand sich nahen / oder dasselbige
anrühren durffte/denn wer sich hinzu nahete/den
tödtete Gott der HERR/wie dem Isa geschach. Num. 1.
52. Vnd solchen Beruff Aarons hat Gott mit gros-
sen Wundern vnd Zeichen bestetiget. Num. 4.
19,
2. Sam.
6. 6. Dann als
die Kinder Israel wieder ihn murreten/ vnd nicht
glauben wolten/ das Aaron allein die Hoheprio-
sterliche würde haben solte / da befahl der HERR
Mosi/dz er zwölff Stecken/von den zwölff Stems-
men Israel nemen/ vnd auff eines jeglichen Ste-
cken/ desselbigen Stammes Namen schreiben/ vnd
in die Hütte des Stifts legen/ welches Stecken
nun würde grünen/ derselbige solte Hoherpriester
sein / Vnd sihe/ des Morgens/ da Moses in die
Hütten des Zeugnis gieng/ fand er den Stecken
Aaron grünen / vnd die Blüt auffgangen/ vnd
Mandeln tragen. Das war je ja ein gros Wun-
derwerck/ dardurch der Beruff Aarons gewaltig
bewiesen.

Des

Num. 17
1. & 8.

Numeri
16. 1. & 30

Des gleichen/ als etliche Leviten/ die Kotte
Ghora/ Dathan vnd Abiram/ sich wider Aaron
entpöreten / vnd auch das Priestertumb haben
woltten/ da thet der HERR ein newes/ vnd eine
schreckliche That. Die Erde riß von einander vnder
ihren Füßen/ thet ihren Mund auff/ vnd vers
schlang sie mit iren Häusern/mit allen Menschen
die mit Ghora waren/ nemlich zwey hundert vnd
funffßig Männer/ vnd fuhren hinunder lebendig
in die Helle/mit allem das sie hatten/ vnd die Er
de deckete sie zu/ vnd kamen vmb aus der Ge
meine.

Numeri
16. 41.
& 49.

Item/ als die ganze Gemeine der Kinder Is
rael wider Aaron murreten/ vnd sprachen: Ihr
habt des HErrn Volck getödtet. Da schlug der
HERR das Volck mit einer bösen Seuche/ das
vierzehn tausent vnd zwey hundert daran stur
ben. Das ist je ja eine mechtige beruffung Aa
rons / das sind ja gewaltige literæ confirmationis.
Wie ihn aber Gott zu solchem hohen Ampt be
ruffen: Also hat er ihm auch solch Ampt zu füh
ren herrliche Gaben gegeben. Er hat ihm gegeben
eine beredte Zunge/ vnd Wohlredenheit/ wie ge
schrieben im 2. Buch Mose am 4. Cap. So hat
auch der HErr mit ihm in dem Allerheiligsten/
von dem Gnadenstuel/ vnd durch eine Wolcken
seule

Exo. 4.
14.
Exo. 25.
22.
Num. 7.
16.

feule geredet/ ihm seinen Willen vnd die verborgen^{Pfalm.}
 gene Weisheit geoffenbaret. Neben dem hat Gott^{99. 7.}
 der HErr alle Erstlinge/ vnd das beste Del/ vnd
 allen besten Most vnd Korn der Erstlinge/ welche
 die Kinder Israel dem HErrn brachten/ ihm vnd^{Num.}
 seinem Samen gegeben vnd verordnet/ vnd wie^{18. 8.}
 wohl! sie kein theil am Lande haben/ vnd mit dem^{Syr. 45.}
 Volck nicht theilen musten: war doch der HErr^{25.}
 ihr theil. Vber das hat ihn Gott sonderlich/ herr-
 lich vnd schön/ mit den allerschönesten Seiden/^{Ex. 28. 1.}
 vnd aller werdesten vnd edelsten Kleinodien geklei-^{Syr. 45.}
 det / des gleichen man vor ihm nie gesehen / Es^{15.}
 musste sie auch kein ander anziehen / ohne seine
 Kinder allein. Welches war ein Turlilde vnd
 bedeutung des künftigen Hohenpriesters vn-
 sers HErrn Jesu Christi/ des schönsten vnter den^{Pfalm.}
 Menschen Kindern/ in welchem verborgen liegen^{45. v. 3.}
 alle Schätze der Weisheit/ vnd der Erkendnus.^{Col. 2. 3.}
 Sihe das sind die Wolthaten/ so Gott Aaron in
 seinem leben erzeiget/ vnd ihn erhöhet hat/ sampt
 seinen Nachkommen / das gleich wie mit David
 aus dem Stamm Juda / ein Bund gemacht ist/
 das allein aus seinen Söhnen einer König sein
 solle. Also ist auch Aaron vnd seinen Söhnen der
 Bund des Friedens gegeben/ das er dem Heilig-
 thumb vnd dem Volcke furstehen/ er vnd sein Sa-
 me/

Syr. 45. me/ die Priesterliche Würdigkeit ewiglich haben
30. sollten.

Rom. Aus welchem Stück wir nun sehen vnd ler-
10. 14. nen/ wie Gott das Lehrampt/ nicht wie die Welt/
Psalm. gering / sondern für einen hohen/ vnd in der Kir-
84. 7. chen nötigen Stand vnd fürnembste Würde / in
1. Tim. seinem Wort ausruffet / auch mit seinen Gaben
5. 17. zieret / vnd mit viel Segen schmückt / solches
Syr. 7. auch von vns hoch vnd werth / vnd mit nichten/
38. wie geschieht/ verächtlich wil gehalten haben.

Vnd so viel von dem was Gott für Volthaten
dem Aaron in seinem Leben erzeitet / folget nun
zum andern / was ihm von den Menschen in sei-
nem beruff angethan worden. Davon zeigen die
Schriften Moses/ das/ je mehr ihn Gott gelie-
bet/ vnd je höher Würde er im gegeben: Je grosser
Haß/ Neid vnd Widerstand er von den Egyptern
Ex. 7. 11. vnd seinen eigenen Brüdern hat ausstehen müs-
2. Tim. sen. Von den Egyptern/ haben ihm nicht alleine
3. 8. Jannes vnd Zambres die Zeuberer vnd verführ-
sche Lehrer widerstanden: sondern er ist auch von
Pharao dem Könige gehasset/ vnd verfolgt wor-
den/ welcher ihn sampt Mosen hinaus gestossen/
Exo. 10. vnd gesagt: Gehe von mir/ vnd hüte dich/ das du
11. & 28. nicht mehr für meine Augen kommest / denn wel-
ches Tages du für meine Augen kömmeft/ soltu
sterben.

sterben. Von den Kindern Israel aber hat er sampt
Mose grosse drangsall vnd Todesgefahr 40. Jahr
lang in der Wüsten ausstehen vnd leiden müssen.

Dann als Mose auff dem Berge Synai verzoeh/
samlet sich das Volck wider Aaron/ vnd nötigte
ihn zu der grossen Sünde / das er ihnen Bilder/
Götter vnd das gegossene Kalb machen solte. Vñ
auff ein ander mahl hatt das ganze Volck ober
Aaron vnd Mosen preiß geruffen vnd geschrien:
Man solte sie steinigen. Ja das noch mehr ist/
seine eigene Verwandte/ die Leviten/ Chore/ Da-
than vnd Abiram/ welche seine Collegen vnd Ge-
hülffen im vndern Ampt sein solten / haben sich
wieder ihn erregt/ vnd auffsezig gemacht/ wie zu
lesen im 4. Buch Mose am 16. Capitel.

Ex. 30. 2.
Aetor.
7. 40.

Num.
14. 10.

Num.
16. 1. & 41

Vnd also war Aaron sampt Mose fur der
Welt ein sehr geplagter Mensch ober alle Men-
schen auff Erden / Wie im 4. Buch Mose am 12.
Capitel geschrieben.

Num.
12. 13.

Daraus wir abermal sehen vnd lernen den
Zustand trewer Lehrer vnd Prediger/ bey der bö-
sen Welt / das sie wie Aaron / die heiligen Pro-
pheten/ vnd der H E X X Jesus Christus in der
Welt Angst vnd Verfolgung leiden / vnd als ein
Gluck der Welt vnd ein Segeopffer aller Leute sein
müssen.

Iohan.
16. 33.

1. Cor.
4. 13.
Psalm.
99. 6.

Exod. 5.
6. 7.

Numeri
44. 5.

Zum dritten/den wandel Aarons belangend/
hat er seinem Beruff vnnnd Ampt fleissig nachges-
wandelt/ wie dann geschriben im Psalm: Mose
vnd Aaron vnter seinen Priestern. Er redet mit
ihnen durch eine Wolckenseule / sie hielten seine
Zeugnus vnd Gebote die er ihnen gab. Welches
die Schrifften Moses in specie vnd in sonderheit
bezeugen/ das er mit Leib vnd Lebens gefahr dem
Willen vnd befehl Gottes dem Könige Pharaon
angezeiget/ darvon zu lesen im 2. Buch Mose am
5. 6. 7. 8. vnd folgenden Capiteln.

Er hat auch den Kindern Israel das Wort
des HErrn ernstlich surgehalten/ vñ zu allem ge-
horsam 40. Jahr lang trewlich vermahnet / vnd
als sie von Gott abfallen / vnd wider in Egypten
ziehen wolten / ist er auff sein Angesicht vor der
ganzen Gemeine Israel gefallen / gebetet / gefle-
het vnd vermanet / vnd gesaget: Sallet nicht ab/
lieben Kinder / von dem HErrn ewerm Gott.
Er hat auch fur das Volck ernstlich gebetet / vnd
des HErrn Zorn gestillet / Dann als der HErr
Plage vnd Pestilenz/ vnter die Gemeine/ wegen
ihres murren wider Aaron / hat kommen lassen/
lieff Aaron mitten vnter die Gemeine/ reucherte/
vnd versühnete das Volck / vnd siund zwischen
den Todten vnd Lebendigen: Vnd also ward der
Plage

Plage vnd sterben geuehret/ vnd das Volck erretet. Er ist auch Gott dem H Erren gehorsam gewesen bis in den Todt. Dann wie vnser Text meldet/ ist er gehorsamlich auff den Berg Hor/ da er hat sterben sollen/ mit Mose gangen/ hat im willichlich seine Priesterliche Kleider lassen außziehen/ vnd sich durch den Todt zu seinen Vätern gesamlet.

Es hat aber dieser Hoherpriester vnd so heiliger Man auch seine fehle vnd gebrechen gehabt/ deren dreyerley in der Schrift furnemlich außgezeichnet.

1. Das er aus Furcht des Volcks nach ihrem gefallen / wider das Gebot des H E R R E N / Du solt dir kein Bildnus machen/ ein gegossenen Kalb gemacht/ vnd damit den H Erren erzürnet hat. Exo 32. 4. & 21.

2. Das er mit Mirjam seiner Schwester/ wie der Mosen seinen Bruder gemurret vnd gezanket. Num. 12. 1.

3. Das er sampt Mose an Gottes Verheissung/ da er verhies Wasser aus dem Felsen zu geben/ gezweifelt/ vnd den H Erren entheiligt hat. Darumb er auch vnd Mose vom H Erren mit Tode gestrafft/ das sie ins gelobte Land nicht haben kommen müssen/ wie im Mose geschrieben. Num. 20. 11. Deut. 9. 20.

Iob. 15.

15.

Iob. 4.

18.

1. Reg.

8. 46.

Heb. 5. 6.

Pfalm.

32. 6.

Pfalm.

99. 6.

Matth.

6. 12.

Lu. 11. 2.

In welchem als einem Spiegel wir sehen/
das vnter den Heiligen Gottes keiner ohne tadel/
vnd das in den Boten Gottes auch Thorheit
befunden werde/ vnd das kein Mensch sey / der
nicht sündige. Wann dann nu auch Aaron selbst
mit schwachheit vnd sünden vmbgeben / darumb
musste er / gleich wie fur das Volck / also auch
fur sich opffern/ vnd mit allen Heiligen vmb ver-
gebung der sünden bitten zur rechter zeit/ wie dan
auch von ihm geschehen/ nach dem Zeugnis Da-
uids/ Mose vnd Aaron/ vnter seinen Priestern/
HERR du erhörtest sie/ du veragbest ihnen/ vnd
strafftest ihr thun. Derowegen wir auch mit al-
len Heiligen vnd den Jüngern des HERRN Chri-
sti bitten müssen: Vergib vns vnser schuld/ wie wir
vnsern schuldigern vergeben.

Vnd so viel von dem Leben Aarons: folget
nuh von seinem sterben.

Davon sagt vnser Text also: Vnd der
HERR redet mit Mose vnd Aaron: Las
Aaron sich samlen zu seinem Volck/
denn er sol nicht in das Land komen/das
ich den Kindern Israel gegeben habe/
darumb das ihr meinem Munde onge-
horsam

horsam gewest seid bey dem Haderwas-
ser/ vnd zeuch Aaron seine Kleider aus/
vnd zeuch sie Eleasar an seinem Sohne/
vnd Aaron sol sich samlen/ vnd sterben.

Aaron war noch frisch vnd gesund/vñ gedacht
nicht/ das er so bald sterben sollte. Wie kömpt es
dann / das er stirbet? Was ist die vrsach seines
Todes? Darauff giebet dieser Text zweyerley vrsach.

1. Ist die Sünde/ Weil Aaron dem Munde
des HErrn ungehorsam gewest bey
dem Haderwasser. Darumb mus er sich
samlen/ vnd nicht ins Land kommen. Sehen also
in diesem Exempel / das die Sünde ist der Sta-
chel des Todes. Item / der Todt ist der Sünden
solt. Vnd das der Todt durch die Sünde in die
Welt kommen/ vnd zu allen Menschen hindurch
gedrungen/ dieweil sie alle gesündigtet haben.

1. Cor.

15. 56.

Rom. 6.

23.

Ro. 5. 12.

2. Vrsach ist der befehl Gottes des HErrn zu
Mose: Las sich Aaron samlen zu seinem
Volck / vnd zeuch Aaron seine Kleider
aus / vnd zeuch sie Eleasar an/ seinem
Sohn. Welcher das Ampt nach Aaron führen
vnd

Num.

20. 26.

vnd haben sollte. Vnd also muste nu Aaron seine
Kleider ausziehen/ sein Ampt vnd Leben auffge-
ben / vnd sich samlen zu seinem Volck. Das ist/
Er muste wie das ander Volck auch sterben/alles
aus vnd nach Gottes willen/ geheis vnd befehl.

Pfalm.

90.3.

Dan.5.

23.

Pfal.104

29.

Gen.2.7

Gen.3.19

Ec.12.7.

Denn er istis / von welchem Moses sagt im 90.
Psalm: HErr/ du leßest die Menschen sterben/
Denn er/ der HErr / hat vnsern Athem vnd Le-
ben in seiner Hand/ wenn er vnsern Athem weg-
nimpt/ so vergehen wir / vnd werden wieder zu
Staub. Gleich wie Gott dem ersten Menschen
einen lebendigen Athem in seine Nasen geblasen/
also wird der Mensch eine lebendige Seele. Also
wann GOTT vnsern lebendigen Athem vnd die
Seele hinweg nimpt / so müssen wir vergehen/
vnd wieder zur Erden werden/ davon wir genom-
men sind. Es stehet auch hie/das sich Aaron sam-
let zu seinem Volck / vnd stirbet zu der zeit vnd
stunde auff dem Berge Hor/ vnd an dem ort/den
Gott ihm zeigt vnd sehet.

Daraus wir zu lernen/ das wir nicht ohn ge-
fahr oder ohne den willen Gottes sterben: Denn
keiner lebet ihm selber/ vnd keiner stirbet ihm sel-
ber/ sondern leben wir/so leben wir dem HErrn/
sterben wir/ so sterben wir dem HErrn / vnd al-
les hat seine zeit/ gebohren werden/ hat seine zeit/
sterb

Rom.14.

6.

Ec.3.3.

sterben hat seine zeit / sagt der Prediger Salomo.
 Vnd solches alles von G D E E / der mir vnd et
 nem jeglichen vnter vns / wie dem Aaron / den tag
 vñ stunde / die stete vnd orth seines Todes bestimpt /
 vnd hat dem Menschen ein Ziel gesetzt / das wird
 er nicht vbergehen / Er hat seine bestimpte zeit / die
 zahl seiner Monden steht bey dir / sagt Job in sei- Job. 14.
 nem Buch am 14. Cap: Des gleichen sagt Da- 4.
 uid / H E R R meine Zeit stehet in deinen hân- Psalm.
 den / vnd abermahl spricht er : Alle meine Tage 31. 16.
 waren auff dein Buch geschrieben / die noch wer- Psalm.
 den sollten / vnd derselbigen keiner da war. 139. 16.
 Dann wie G D E E zuvor gedacht / wie viel Sand am
 Meer / wie viel tropffen im Regen / vnd wie viel
 Tage der Welt werden sollten / vnd hat zuvor ge-
 messen / wie hoch der Himmel / wie breidt die Erde /
 vnd wie tieff das Meer sein solte. Also hat er auch
 den Menschen Ziel gesetzt / zuvor versehen / wie
 lange vnd weidt sie wohnen vnd leben sollen. Syr. 2.
 Actor.
 17. 26.

Wie aber Aaron / so wol auch Moses / Ob sie
 wol ihrer Sünden halben / in der Wüsten haben
 sterben / vnd ins gelobte Land nicht kommen müs-
 sen / jedoch sie gleichwol von der ewigen Seligkeit
 mit nichten ausgeschlossen / sondern sein zu der e-
 wigen klarheit vnd Herrligkeit gebracht worden /
 In massen denn Moses dem H Errn Christo auff-
 dem

Luc 9.

31.
Matth.

17. 3.

2. Cor.

5. 1. & 2.

Phil. 1.

23.

Iohan. 3.

36.

Phil. 1.

21.

dem Berge Tabor in grosser Klarheit erschienen.

Welches Exempel wir alle zu sonndern Trost mercken vnd behalten sollen / das ob wol vns in vnserer not/ vnd Todt vnser Sünde für Augen kommen werden / wir doch darumb nicht verzagen/ sondern gedenccken sollen: Das wie Gott Aaron vnd Mosen zwar vmb ihrer Sünde willen hat sterben lassen / aber doch gleichwol von seinem Reich nicht außgeschlossen. Also werde er auch vns in vnserm Todt / den wir zwar auch vmb der Sünden willen leiden müssen/ wie Aaron/ Moses/ vnd andere Heiligen/nicht verlassen/ sondern aus vnserm Irdischen Hause dieser Hütten / vnd vnseres Leibes/in die Behausung/die vom Himmel ist/einführen/das wir bey jm sein/ vnd seine herrlichkeit sehen. Nach der theuren verheissung des HERN / Wer an den Sohn gläubet / der hat das ewige Leben. Derowegen wir mit dem Apostel in gläubiger hoffnung vnd trost sagen können: Christus ist mein Leben / sterben ist mein gewin. Vnd so viel von Aarons Leben vnd Sterben: Folget von seinen Zuhörern den Kindern Israel/wie sie sich ober den tödlichen Abgang ihres alten Lehrers vnd Hohenpriesters verhalten. Das zeigen vns diese wort Moses: Vnd da die ganze Gemein sahe/ das Aaron dahin war

war/ betweineten sie ihn dreßsig Tage/
das ganze Haus Israel. Sihe/das ganze
Haus Israel/ die ganze Gemeine/ sechs mahl
hundert tausent Mann vnd drüber/ die betrau-
ren vnd beweinen den Aaron/ vnd solches dreß-
sig tage lang. Dann sie bedencken nu/ wie er ih-
nen 40. Jar lang vorgestanden/ sie gelehret/ für
sie geopffert vnd gebetet/ vnd allerley Jamer/ El-
lendt/ vnd verachtung bey ihnen außgestanden.
Das nu ein solcher verdieneter Mann von ihnen
genommen/ gehet ihnen also zu herzen/ das sie
darüber bitterlich weinen.

Vnd ist solch klagen vnd trawren in der Kir-
chen ober den Abgang trewer Lerer/bey dem volck
Gottes gebreuchlich gewesen. Denn also haben Deut. 34
6.
sie auch Mosen/dreßsig tage lang betweinet. Da
Samuel starb hat das ganze Haus Israel sich 1. Samu.
25. 1.
versamlet/ vnd vmb in leide getragē. Eliseus als
sein Lehrer Elias von ihm genommen wurd/ Rieff
vnd schrie er: Mein Vatter/ mein Vatter/ Wagē 2. Reg.
2. 12.
Israel vnd seine Reuter. Vnd als Eliseus frantz
war/dran er auch starb/ kompt Joas/der König
Israel zu in hinab/ vnd weinet für im/vñ spricht:
Mein Vatter/ Mein Vatter/ wagen Israel vnd
seine Reuter. Der da mit seinem gebet vnd Raht 2. Reg.
13. 14.
mehr denn alle wagen vnd Reuter außrichtē kunte.

Actor.
37.

Eben dieses sehen wir an den frommen zuhörern Pauli zu Epheso/ Als Paulus also zu ihnen sagte: Vnd nun lieben Brüder/ich befehle euch Gott/ vnd seiner gnaden / denn ich weiß / das ihr mein Angesicht nicht mehr sehen werdet: Da wardt viel weinens vnd heulens vnter ihnen allen/ vnd fielen Paulus omb den Hals vnd küßeten ihn: Allermeist aber betrübt vber dem worte das er saget: sie würden sein Angesicht nicht mehr sehen.

Gal. 4.
19.

Phil. 2.

Tim: 5.
17.

Syr. 7.
38.

Siehe / also haben die frommen vnd Gottesfürchtigen zuhörern/ ihrer trewen Lehrer abschiedt herzlich betweinet vnd betrauret/ vnd solches aus Christlicher vnd schuldiger Liebe vnd Danckbarkeit. Dann es sol zwischen trewen Lehrern vnd Zuhörern eine solche herzlich liebe vnd affecten sein/ als da ist zwischen Eltern vnd Kindern/ sindemahl wir durch der Lehrer Dienst vnd Ampt new gebohren/vñ Gottes Kinder werden. Dero wegen dann Gott auch dieselbige so wol als die Eltern in Ehren zu halten befohlen/wie zun Philippiern am 2. geschrieben. Vnd an einem andern ort/ Die Eltesten / so wol fürstehen/ halte man zwiefacher Ehren wehrt/ sonderlich die da Arbeiten am Wort vnd an der Lehre. Dannenhero der weise Man Syrach diesen schluß machet / vnd sagt: Fürchte den HErrn von ganzem herzen/ vnd

vnd halte seine Priester in Ehren. Vnd so
viel von diesem vnserm Text / vnd dem Exempel/
des Hohen Priesters Arons vnd seinen Zuhö-
rern den Kindern Israel.

Das Ander Stück.

Wollen wir nach anweisung
des Texts vnd angehörten Exempel/ et-
was von vnserm alten Herrn Superin-
tendenten / beides von seinem Leben vnd Tode et-
was gedenccken vnd sagen. Darneben auch ver-
melden / wie wir vns über seinem tödtlichen ab-
gang erzeigen sollen.

Anlangend nu sein Leben / haben wir davon
dreyerley zu gedenccken.

1. Was Gott der Allmechtige ihm guts er-
zeiget.
2. Was ihm von der Welt begegnet.
3. Wie er seinen Wandel vnd Leben geführet.

Betreffend das Erste/hat Gott der Allmech-
tige ihm viel vnd grosse Wolthaten erzeiget. Er
hat ihn zu Allfeldt lassen gebohren werden / zu der
seligen Zeit / Anno 1528. am tage der heiligen
drey Könige: Da das selige Liecht des Evange-

G iii fangen

fangen hat / Vnd im Jar zuvor / die berühmte
Hoheschul vnd Vniuersitet zu Marburg / vom
E. Philips Hochlöblicher gedechtnis auffgerich-
tet worden. In welcher Vniuersitet / dieser vnser
verstorbenen aus liebe gegen dem heiligen Evan-
gelio studiret / vnd in seinem Studiren sich also
fleissig / in seinem Leben vnd Wandel also Erbar
vnd vntadelich verhalten / das er im 21. Jar seines
alters zum publico professore physices zu Marburg
ist erwehlet vnd verordnet worden. Daher dann
beydes / sein vortreffliches ingenium, vnd geschick-
ligkeit leichtlich zu erachten. Denn solche ingenia
wenig gefunden werden / die in solcher Jugendt /
vnd 21. Jar ihres alters publicos professores geben
können. Diese seine Profession hat er fünff Jar
lang mit lob verwaltet / vnd sich in dero zeit / in der
Theologia vnd H. Götlichen Schrift fleissig ge-
obet / vnd darinne also zugenommen / das er von
der professione Philosophica, ad Theologicam, vnd zu-
gleich zum Pfarhern / im Deutschenhause / im 26.
Jar seines Alters / beruffen worden. In welchem
Jar er sich auch verhelichet / vnd an seinem Ge-
burts tage / nemlich / an der H. Drey König tag /
mit seiner Hausfrawen jetzigen hinderlassenen
Witwen / hochzeit gehalten: Mit welcher er nu 47.
Jar in gerühiger vñ friedlicher Ehe gessen. Seto
ne beyo

ne beyde Ampter aber die professionem Theologicā,
vnd Predigt / hat er mit einander fünff Jar / mit
solchem fleiß verwaltet / das jme die höchsten Am-
pter / digniteten vnd wörden / von der gangen Uni-
versitet sind auffgetragen worden. Dañ im vier-
den Jar seiner Theologischen Profession / Ist er
Facultatis Theologicae Decanus, vnd im folgendē jar /
Rector Academię Marpurgenfis worden. In welchem
er sich auch also fürsichtig vnd bescheidenlich er-
zeiget / das nicht allein die Univerſitet / ein gutes
genügen / sondern auch E. Philips hochlöblicher
gedechtnis / ein gnädigs gefallē dran gehabt / vnd
im also mit gnaden gewogen / das ire F. G. Ihn in
vererndem seinem Rectoratu, von Marburg zum
Prediger naher Cassel / neben dem alten Super-
intendenten Herrn Casparn Kauffinger / vnd
Herrn Dionisio / gnedig beruffen lassen. In wel-
chem Predigamt er 12. Jar gedienet / vnd sich als
so Arbeitsam / bescheiden / vnd Erbar verhalten :
Das er anno 70. seines alters aber 43. zum Su-
perintendenten allhier ordentlich erweise / erweh-
let / vnd bestetiget worden : Also das von im vñ sei-
nem beruff billich mag gesagt werden / er habe im
nicht die Ehre selber genomen / sondern sey darzu
ordentlich beruffen worden / gleich wie der Aaron.

Hebr. 5.
4.

Zu welchem seinem Beruff vnd hohen Ampt /
vns

3. Cor 12
II.

vnser lieber Gott ihme auch / wie dem Aaron not-
dürfftige Gaben / durch seinen Geist / der einen
jeglichen seines zu theilet nach dem er wil / gegeben.
Siehe diese Wolthaten hat Gott der Allmechti-
ge vnserm in Gott ruhenden Superintendenten
erzeiget.

Eccl: 1.
v. 18.

Zum Andern / Wie aber der Aaron seine Nei-
der vnd widerwertige gehabt: Also hat auch die-
ser vnser Superintendens / in seinem Ampt viel
Neidt / widerstandt / vnd verachtung ausstehen
müssen. Darüber seine Ehrwürde viel vnd oft
zu klagen pflegte: Summa es ist an ihme auch
war worden / was die Schrift sagt: Wer viel
lehren muß / der muß viel leiden.

Anlangt aber zum Dritten / seinen Wandel /
beidts nach seiner Lehr / vnd seinem Leben: So
ist seine Christliche Lehr / so er aus Prophetischer
vnd Apostolischer schrift der Gemeine Gottes
allhie / von diesem ort vnd Canzel geprediget vnd
vorgetragen / Ewer lieb selbstien bewust. Was
auch seine meinung vnd bekandtnuß von den strei-
tigen Religions puncten belangt / hat er dieselbi-
ge vorm Jahr durch öffentlichen truck / menniglich
vor augen gestellt / vnd ist derowegen vnnötig die-
selb igo nach der lenge zu erzehlen.

In seinem Leben aber hat er sich züchtig / still /
vnd

vnd eingezogen gehalten/ vnd dahelst seines studi-
dients gewartet / ist kein Trunckenbold oder
Weinseuffer gewesen / Sondern hat einen messig-
en vnd nüchtern vnd züchtigen Wandel gefüh-
ret/ nach der vermahnung des Apostels: Ein Bis-
choff sol vnstrefflich sein/ eines Weibes Mann/
nüchtern/ messig / lehrhafftig / nicht ein Weins-
seuffer/ etc.

1. Tim.
3. 1.

In der administration des schweren Superin-
tendenten Ampts/ ist er fürsichtig/ arbeitsam/ vñ
bescheidenlich gewesen. Vnd mus ich ihme mit
ruhm das nachsagen/vnd zeugen: das dieweil ich
mit ihm vmbgangen / vñd zum gehülffen vnd
Collegen vñd vñrdig adjungiret gewesen/ er sich mit
mir friedlich vnd Fraternè vertragen/ das wir vñ-
auffstössig mit einander wol haben hñkommen
vnd vñs vergleichen können.

Tit. 1. 6.

Hie möchte vielleicht jemand gedencen vnd
sagen: Ey machstu ihn denn zum heiligen Engel?
Antwort/ Nein. Denn wie Aaron mit schwach-
heit vmbgeben gewesen / Also hat auch dieser
vñser verstorbener neben seinen Gaben / auch sei-
ne fehle vnd gebrechen gehabt. Welche aber wir
nicht gedencen/ Sondern von den Verstorbenen
alles gutes reden sollen/ nach dem Exempel Da-
uids/ der in seiner Klagpredigt / vber den Saul

2. Sam.
23.

D

lieber

lieber das gute/ denn das böse/ hat gedenccken vnd reden wollen.

Vnd so viel von dem Leben vnd Wandel vnser^s Superintendenten. Kürzlich auch von seinem sterben vnd Christlichem Abschied. Wie Gott der Herr den Aaron/ als er 40. Jahr gedienet/ ausgespannet/ vnd zu seinem Volck gesamlet: Also hat er auch diesen vnsern Superintendenten/ als er der Kirchen alhier in grosser mühe vnd arbeit 42. Jahr gedienet / zu der zeit vnd stunde/ die er/ Gott der Allmechtige/ vnd nicht ein Mensch bestimmt abgefordert im 73. Jar seines Alters/ vnd solches ime durch vorgehende schwachheit/ vnd krankheit angedeutet. In welcher seiner schwachheit vnd Lager / Er sich ganz Christlich gegen den Menschen vnd gegen Gott verhalten. Gegen die Menschen zwar also / das er allen / so ihn jemals beleidiget / verziehen vnd vergeben hat. Dann als ich einmals/ etwa acht tage vor seiner Auflösung zu ihm kommen / vnd er sich erinnerte/ was er von der Welt in seinem Leben hette ausstehen müssen / schlug er seine Hände von sich/ vnd sagt: Alles vergeben. In gleichen er dann gegen Herrn M. Nicolaum/ meinem lieben Collegem, als er ihm das Nachtmahl gereicht/ sich auch erklehret.

Gegen

Gegen Gott aber hat er beydes seine Gedult
 vnd Gebet kund lassen werden. Dann er die gan-
 ze zeit seiner Schwachheit niemals vngeduldig
 worden/ sondern jmer gesagt: Wie Gott wil/
 vnd oft widerholet die Bitte: **H E R R** dein
 Wille geschehe. So hat er auch neben der Ge-
 dult/ nach dem Exempel des Hohenpriesters Aa-
 rons **G**ott dem **H E R R**n für seine eigene Sünde
 geopffert / bußfertiges Gebet vnd flehen biß in
 den Todt. Dann als ich vorgester zulezt zu seiner
 Ehrwürde kam / vnd mit ihm redet vom Reich
 Gottes/ fieng er an mit seuffzen/ zu drehen vnter-
 schiedenen malen zu ruffen: Ach Gott sey mir
 Sünder gnedig. Vnd als ich ihm darauff
 zurieff/ das ist recht/ Herr Superintendens: Den
 vmb Vergebung der Sünden müssen alle Heili-
 gen bitten zu rechter zeit / vnd müssen mit dem
 Aposteln vnd Jüngern des **H E R R**en beten: **H E R R**
 vergib vns vnser Schuld. Ihr solt aber euch trö-
 sten der Gnade Gottes/ welcher/ wie er das Ge-
 bet des bußfertigen Zöllners: **H E R R** sey mir armen
 Sünder gnedig/ Er höret/ Also wird er auch diß
 ewer Gebet vnd seuffzen gewiß erhöret sein lassen:
 Denn es ist bey ihm kein ansehen der Personen.
 Er ist nahe allendie ihn mit ernst anruffen.

Psalms.

32. 6.

Matth.

6. 12.

Luc.

11. 4.

Actor.

10. 34.

Deut.

10. 17.

D ij

Vnd

Rom. 2. 11. Und so wir unsere Sünde bekennen / so ist er gerecht
 Psalm. 145. 18. und gerecht / das er uns die Sünde vergiebet / und
 1. Ioh. 1. 9. reiniget uns von aller vntugend. Und ist gewiß-
 1. Tim. 1. 15. lich war / und ein thewres und werdes Wort / das
 JESVS Christus kommen ist in die Welt / die
 Sündler selig zu machen / vnter welchen / weil ihr
 euch auch bekennet / so wird euch gewißlich
 2. Tim. 4. 8. Barmhertzigkeit widerfahren / und die Krone der
 Gerechtigkeit auffgesetzt werden. Wollet deroweg-
 en euch in diesem ewerem Lager trösten / mit be-
 trachtung der Herrlichkeit / welche unser HERR
 Matth. 5. 12. Jesus Christus der oberste Hirt und Bischoff vn-
 serer Seelen / uns seinen Dienern und Predigern
 verheissen hat / das unser Lohn gros sein sol im
 Dan. 12. 3. Himmelreich. Und das die Lehrer leuchten wer-
 Matth. 13. 42. den wie des Himmels Glanz / und die viel zur Ge-
 rechtigkeit weisen / wie die Sterne immer und ewi-
 glich. Dem also hat der liebe Paulus an seinem
 Ende sich hiermit getröstet: Sihe / spricht er: Die
 zeit meines Abscheidens ist vorhanden / Ich habe
 einen guten kampf gekempffet / Ich habe den lauff
 vollendet / Ich habe Glauben gehalten / Hinfuro
 ist mir bengelegt die Krone der Gerechtigkeit / wel-
 2. Tim. 4. 7. che mir der HERR an jenem Tage geben wird.
 Nicht mir aber allein / sondern auch allen / die sei-
 ne Erscheinung lieb haben. Also gedencket auch
 ihr

ihr nu/ mein lieber Herr Superintendens/ das
euch hinfuro beygelegt ist/ die Krone der Gerech-
tigkeit/ welche auch euch der HERR Jesus wird
auffsetzen/ vnd euch das vndergengliche vnbesleck-
te vnd vnderwelckliche Erbe im Himmel eingeben.
Inmassen Johannes im Gesicht gesehen 24. El-
testen auf Stühlen sitzen/ die guldene Kronen auff
ihren Häuptern hatten/ damit wird Gott auch
euer Haupt krönen.

1. Pet.
1. 4.

Apoc.
4. 4.

Saget derowegen in ewrem Herzen mit dem
alten Simeon: HERR nu ledestu deinen Diener
im friede faren. In dem ich ihm also zurieff/ nam
er sein Heublein ab von seinem Häupt/ vñ rieff mit
seuffzen/ Amen. Darauff er angefangē zu schlaf-
fen biß vmb 10. vhr des Nachts. Als er da wieder
erwachet/ widerumb geruffen/ vnd sich gang zum
Abscheid geschickt. Da hat ihm der Herr M. Hap-
pelius zugeschrien/ ob er auch wolle bestendig blei-
ben bey seinem bekentnis vnd Lehre/ hat er aber-
mals/ Ja geruffen/ vnd sein seuffzen vnd Gebet
widerholet: Gott sey mir gnedig. Vnd als er mel-
ter Magister das Betbuch genomen/ vnd ihm fur-
gebetet/ hat er sein Heublein abgenomen/ vnd mit
grosser andacht die Wort nachgeseuffzet/ vnd als
seine Hausfrau meinete/ es würde ihm das reden
zuviel/ bleibet er vnter dem Gebet/ das dz Heub-

D iij lein

1. Sam.
25. 29.

1. Cor.
2. 9.

Actor.
2. 26.

1. Cor.
15. 53.
Iob. 19.
27.

Dan. 12. 3
Matth.
13. 43.

lein auff seiner Brust liegend blieben. Siehe also
hat dieser vnser lieber Superintendent vnd alter
Lehrer mit bußfertige gebet/ vnd anruffung Gots
tes sein ende seliglich beschlossen/ vnd ist sanfft vñ
stille verschieden. Derowegen kein zweiffel/ dz sei-
ne Seele eingebunden sey in das Bündlein der Le-
bendigen bey dem HErrn vnserm Gott/ vnd das
er nu bey dem HErrn im Paradies die Herrlichkeit
sehe/ darvon er so lange geprediget/ vnd die sonst
kein sterbliches Auge gesehen/ kein Ohre gehört/
vnd in keines Menschen Herß jemals komen. So
wird auch sein Leib in diesem seinem Schlaffkäm-
merlein ruhen / in hoffnung der frölichen Aufer-
stehung/ da dz sterbliche wird anziehen die vnsterb-
lichkeit/ vñnd das verwerfliche anziehen wird das
vnverwerfliche. Das er in seinem Fleisch/ mit sei-
nen Augen/ seinen Erlöser/ welchen er zuvor ge-
prediget/ sehen/ vnd mit allen trewen Lehrern vñ
Predigern/ als die Sonne/ im Himmereich leuch-
ten wird. Welches wir/ vnd besonders die betrüb-
te Wittwe / von seinem Abschied tröstlich halten/
vnd damit alle Traurigkeit messigen sollen. Vnd
so viel auch von dem Christlichen Abschied vñ-
sers alten vnd lieben Herrn Superintendenten.

Wir aber sollen nach dem Exempel der Kin-
der Israel/ die ihren Hohenprieser Aaron wehe-
mütig

mütig beklaget vnd betweinet haben/auch vber den
tödlichen Abgang dieses vnsern so lang gewesenen
lieben Hirten vnd Superintendenten betrübet/
vnd mit den trawrigen trawrig sein/vnd von dem
Verstorbenen nichts denn gutes reden/ Die ihm
aber leides gethan/ sollen solches betweinen/ vnd
Gott abbitten/auch gegen seine verlassene vnd be-
betrühte Witwe alle Christliche Liebe/ Ehre vnd
Freundschaft beweisen/vns auch durch diesen ab-
scheid vnser Hirten/welchem wir als die Schafe
nachfolgen müssen/ zu dem Weg alles Fleisches/
rechtschaffen allzeit bereiten/ welchen wir alle/vn
ich auch vielleicht bald werde gehen müssen/ Vnd
O wohl allen die sich darzu recht vnd seliglich be-
reiten. Damit wir nun vns zu demselbigen also
schicken/ das wir mit allen Gleubigen zu der en-
gen Pforten eingehen mögen in das ewige Leben/
Das helffe vns der H. Erre Christ/
Der vnser Mittler worden ist.

Rom.
12. 15.

Matth.
7. 14.
Luc. 13.
24.

Amen / Amen/
Amen.

